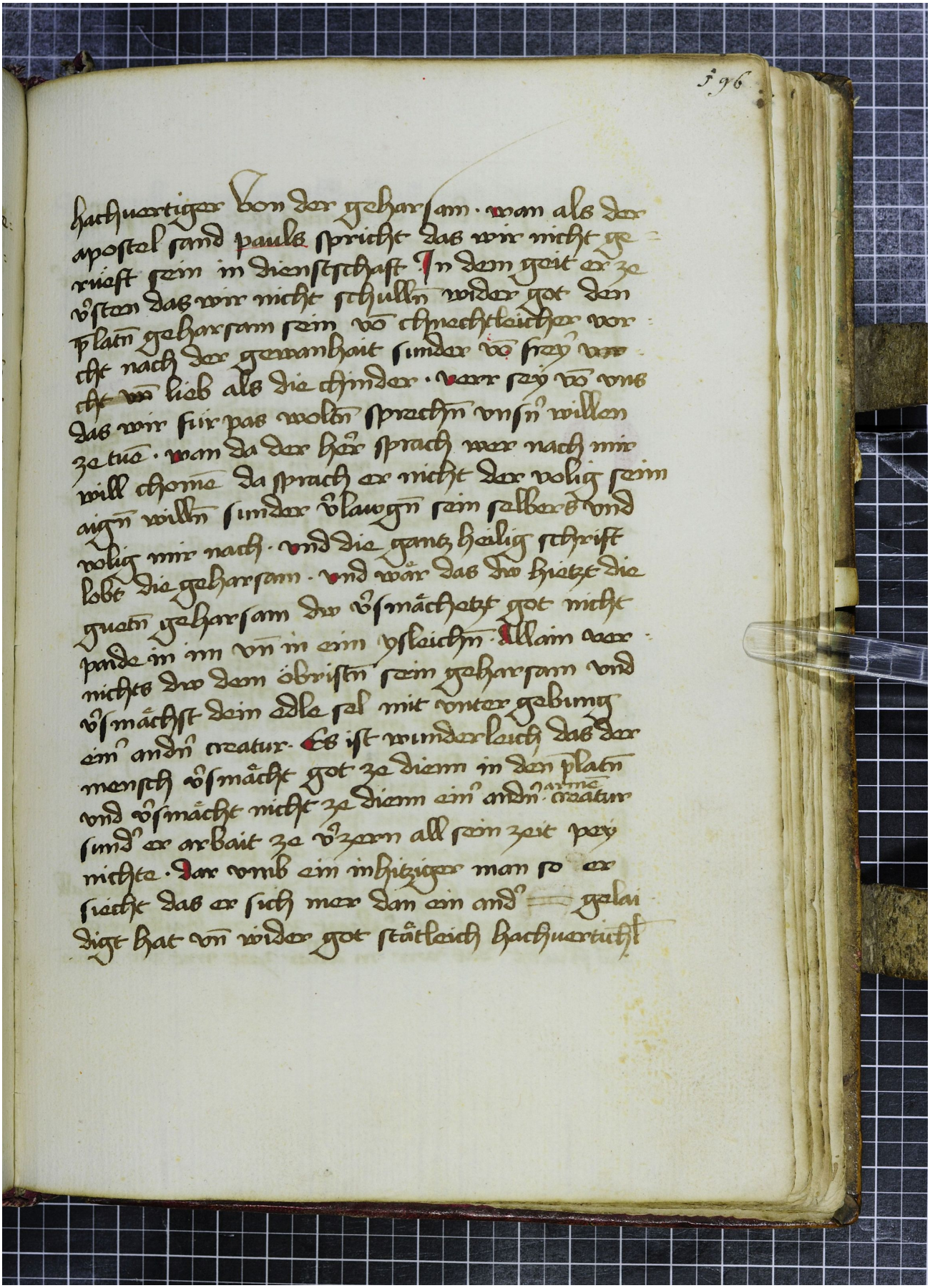
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40588
Copyright: Melk, Benediktinerstift



hachuertiger von der gehorsam. wan als der
apostel sand pauls spricht das wir nicht ge=
ruift sein in dienstschaft. In dem geit er ze
vsten das wir nicht schullen wider got den
platn gehorsam sein wo schmechtleicher vor
cht nach der gewanhait sinder vo frey vor
cht vo lieb als die chinder. wer sey vo vns
das wir fur pas wolln sprechn vnsn willen
ze tue. wan da der her sprach wer nach mir
will chome da sprach er nicht der volig sein
aign willn sinder vlaugn sein selbers vnd
volig mir nach. vnd die gantz heilig schrift
lobt die gehorsam. vnd wär das ho hietze die
guetn gehorsam der vsmächatst got nicht
pande in im vn in ein vsleichn. allain der
nichts ho den öbristn sein gehorsam vnd
vsmächst dein edle sel mit vnter gebung
ein andn creatur. Es ist wunderleich das der
mensch vsmächt got ze diem in den platn
vnd vsmächt nicht ze diem ein andn armne creatur
sind er arbait ze vzern all sein zeit pey
nichte. Der vmb ein inhitziger man so er
siecht das er sich mer den ein andn gelai
digt hat vn wider got stärleich hachuertigt